

Glaubensbilder sprechen lassen

Domkapitular bei Bolheimer Katholiken

BOLHEIM. Mit dem Anzünden einer von Dekan Sven van Meegen gesegneten Kerze wurde am Montagabend im Gemeindesaal von St. Martinus offiziell das Jubiläumsjahr der katholischen Kirchengemeinde eingeläutet. Seit 50 Jahren teilt man gemeinsam um die 1963 fertiggestellte Kirche Glauben und Leben – so wie es das Jubiläumsmotto auch anzeigt.

GÜNTER TRITNER

Zu Beginn der Feierlichkeiten wurden Momente des Nachdenkens gesetzt. Im leichten Halbdunkel deutete Domkapitular Heinz Detlef Stäps Bilder des Glaubens. Seit seiner Kindheit aufgeschlossen für die Welt der Kunst ist der 50-jährige Stellvertreter von Bischof Dr. Gebhard Fürst heute ein ausgewiesener Fachmann für kirchliche Kunstgeschichte. Sein Wissen verbindet sich bei Stäps mit der Begabung zu meditativer Bildbetrachtung, in welcher der Domkapitular Glaubensbilder für das Leben der Gläubigen fruchtbar macht. Es gehöre zu menschlichen Natur, sich Gott vorzustellen, meinte Stäps, freilich werde sich jeder ein etwas anderes Bild machen. Entspricht dann die Schnittmenge dem wahren Gesicht? Totaliter aliter, zitierte Stäps eine lateinische Redewendung aus dem Mittelalter, „Gott ist immer ganz anders als wir uns ihn vorstellen. Aber auch das Gebot aus dem Dekalog, „Du sollst Dir kein Gottesbild machen“, mag Einfluss darauf gemacht haben, dass sich die christliche Kunst wesentlich Jesus zugewandt hat, „dem Ebenbild des unsichtbaren Gottes.“

Sieben Bilder und eine Skulptur aus des Zeit des frühen und hohen Mittelalters hatte Stäps für seine kurzen Bildpredigten in Bolheim ausgewählt, darunter Buchmalereien von der Insel Reichenau, eine ägyptische Ikone oder das Evangelium von Otto III., deren Szenen in Summe das Werden der Menschen und das Lebens Jesu bis zur Auferstehung nachzeichneten. Es waren Bilder wie vom im Egbert Codex abgebildeten Seesturm, aus denen „Hoffnung geschöpft“ wird, Bilder wie die Ikone aus dem 6. Jahrhundert, in denen Jesus, der Allherrscher, dem Betrachter menschlich nahe kommt oder die von Cimabue gemalte Kreuzigung mit den blutenden Wundmalen. „Jesus neigt sein Haupt immer nach rechts zu Maria hin. Er übergibt seinen Geist an Maria als Sinnbild der Kirche.“

Das zum Abschluss gewählte Pfingstbild aus dem Egbert Codex las Stäps, der an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom über mittelalterliche Passionsdarstellungen promoviert hat, als Aufforderung an die Gläubigen den Kreis ihrer Gemeinschaft nicht zu eng zu ziehen und weiterzugeben, was man im Glauben erfahren habe.

Eine Gemeinschaft wie sie sein soll ist für Dekan Sven van Meegen die katholische Gemeinde in Bolheim, eine Gemeinde, die für sich selbst sorgen kann, wie nicht zuletzt der letzte Sonntag gezeigt habe, als unerwartet der Pfarrer ausgefallen war. Die Gemeinde sei deswegen nicht nach Hause gegangen, sondern habe den Gottesdienst selbst gefeiert.

Die nächste Feierlichkeit anlässlich des Kirchenjubiläums ist am 23. März ein Konzert der Musikschule Langenau, das um 19 Uhr in der Kirche stattfindet.



Das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes in Silber erhielt für 25 Jahre Dienst bei „Florian Herbrechtingen“ Richard Wildgruber (linkes Bild, rechts). Kreisbrandmeister Rainer Spahr (daneben) heftete ihm im Auftrag von Innenminister Reinhold Gall das Ehrenkreuz an. Das mittlere Bild zeigt (von links) Jochen Türk, der 25 Jahre lang in der Feuerwehr und zuletzt als Herbrechtinger Abteilungscommandant gedient hatte, sowie den Beigeordneten Thomas Diem und den stellvertretenden Stadtbrandmeister Bernd Wiedenmann. Mit einem Geschenkkorb wurde Helmut Wiedenmann aus Hausen (ganz rechts) für 40 Jahre Feuerwehrdienst gedankt.

Fotos: Kirschner

Alle drei Tage ein Ernstfall

Feuerwehr Herbrechtingen fährt 114 Einsätze – Lob vom Beigeordneten Thomas Diem

HERBRECHTINGEN. Großartige Arbeit beim Schutz der Bürger und bei der Rettung von Sachwerten bescheinigte Beigeordneter Thomas Diem den Angehörigen der Gesamtfeuerwehr. 2012 fuhren sie 114 Einsätze. Darunter waren 34 First-Responder-Einsätze bei Menschen, zu denen außerdem Notarzt und Rettungssanitäter gerufen wurden.

KLAUS-DIETER KIRSCHNER

Die Generalversammlung der Gesamtfeuerwehr wurde in der Bissingen Gemeindehalle gehalten. Stadtbrandmeister Jürgen Helmlü konnte krankheitsbedingt so wenig daran teilnehmen wie Bürgermeister Dr. Bernd Sippl. Vize-Kommandant Bernd Wiedenmann legte die Leistungsbilanz offen. Die Personallage bezeichnete er als „stabil“, auch wenn sich letztes Jahr die Gesamtzahl der Feuerwehrleute in den Einsatzabteilungen um drei auf 147 verringert habe. Der Feuerwehrabteilung Herbrechtingen gehören 54 (Vorjahr: 54) Brandbekämpfer an; in Bissingen nahm die Zahl von 35 auf 34, in Bolheim von 26 auf 23 Mann ab. Hausen meldet eine Verstärkung von 25 auf 26 Feuerwehrangehörige. Keine Veränderung gab es bei den zehn Personen, welche die Löschgruppe Eselsburg bilden.

Die Jugendfeuerwehr wuchs um acht auf 51 Mitglieder. Die Altersabteilung umfasst 46 Mann.

Die Gesamtzahl von 114 Einsätzen (zwei mehr als 2011) gliederte Wiedenmann wie folgt auf: 34 First-Responder; 18 Brände (ein Großbrand, vier Mittel- und 13 Kleinbrände); 31 technische Hilfeleistungen (darunter zwei Unfälle mit eingeklemmten Personen, neun Unfälle, bei denen Öl auslief, neun Unwetter-Einsätze sowie eine Tierrettung usw.). Von zwölf Fehlalarmen waren acht durch Brandmeldeanlagen verursacht. Auf einen Einsatz kam die Höhenrettungsgruppe. 18 Einsätze wurden unter den Stichworten Türöffnung bzw. Unterstützung des Rettungsdienstes notiert.

Insgesamt kam die Feuerwehr

auf 2353 Einsatzstunden. Umgerechnet auf einen Arbeitstag mit acht Stunden Dienstverrichtung sind das 295 Arbeitstage, rechnete Bernd Wiedenmann vor. Für Beschaffungen von Gerätschaften bzw. neuen Fahrzeugen stellte die Stadt 275 000 Euro bereit. Die Wehren in Bissingen, Bolheim und Herbrechtingen erhalten 2013 jeweils einen neuen Mannschaftstransporter. Das betagte Feuerwehrauto in Hausen wird durch ein wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzt.

Eine Reihe von Danksagungen hatte sich Bernd Wiedenmann zum Schluss aufgehoben. Erwähnung fanden auch die Disponenten der Leitstelle und die Notfalleseelsorger.

Schlagkraft unter Beweis gestellt

„Die Hilfe für die Mitmenschen ist das wertvollste Kapital in einer Stadt. Dafür stelle man gerne im Haushaltsplan die entsprechenden Gelder zur Verfügung“, betonte Beigeordneter Thomas Diem in seinem Grußwort. Die Feuerwehr sei „der unverzichtbare Bestandteil des Rettungswesens“. Im Grunde sei die Feuerwehr alle drei Tage im Einsatz gewesen und habe dabei hohe Schlagkraft und einen sehr guten Ausbildungs-

stand bewiesen. Im laufenden Etat stünden eine halbe Million Euro zur Verfügung. Für die Abteilung Herbrechtingen trage die Stadt. Gewürdigt wurde von Diem auch die Arbeit, die in der Jugendfeuerwehr geleistet wird: „Hier lernen die künftigen Brandmeister die Grundlagen des Feuerwehrdienstes.“

„Wir sind die Feuerwehr, die immer wieder neue Wege zu gehen hat und die nicht in Selbstmitleid verfallen muss, nur weil künftig weniger Menschen zur Mitarbeit bereit sind“, rief Uli Steeger, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands aus und sprach deutlich zu erwartende Personalengpässe angesichts geburtenschwacher Jahrgänge an. Die Feuerwehr danke intensiv über die Lösung sich abzeichnender Probleme nach.

„Die Bürger können stolz auf die Feuerwehr hier in Herbrechtingen und in den Stadtteilen sein“, unterstrich Kreisbrandmeister Rainer Spahr. Er freute sich, dass „nach ein paar schwierigen Jahren das Feuerwehrschiff in ruhigerem Fahrwasser auf Kurs ist.“ Angesprochen wurde von Spahr auch kurz das „Reizthema“ Digitalfunk. Spahr ermunterte seine Zuhörer, sich im Rahmen der



Der vormalige Bolheimer Rathaus-Chef und Feuerwehrdezentrat Willi Pfalz dankte gerührt für die Ernennung zum Ehrenmitglied der Feuerwehr.

Fortbildung um das Leistungsabzeichen zu mühen. Für Mitte des Jahres erwartet er die Verwaltungsvorschrift, nach der Zug um Zug die Feuerwehren in die neuen Uniformen steigen. „Gut und richtig“ nannte Spahr, dass endlich auch in Baden-Württemberg Rauchmelder zur Pflicht würden. Allerdings müsse man mit einer steigenden Zahl bei den Fehlalarmen rechnen.

Gesamtfeuerwehr Herbrechtingen: Beförderungen, Ehrungen und Verabschiedung

Bei der Feuerwehr Herbrechtingen wurden verabschiedet: Roland Anders, Jochen Türk, Mandy Wahl und Frank Jacob (alle Herbrechtingen), Simon Buck und Ulrich Römer (beide Bissingen) und Andreas Dubrall (Bolheim).

Die Neueintritte sind: Dominik Tabikhoe, David Häckel, Sarah Häckel und Christian Renner (alle Hausen); Holger Hitzler (Bolheim) und Marco Bamberger, Philip Boog, Patrik Huslig, Marcel Rapf (alle Herbrechtingen).

Tobias Schmidt, der es bis zum Landessprecher der Jugendfeuerwehren gebracht und dabei sein großes Engagement an den Tag gelegt hatte, erhielt in Bissingen die Ehrennadel der Jugendfeuerwehren des Landkreises Heidenheim.

Eine Reihe Beförderungen wurde ausgesprochen: Philip Boog, Patrik Huslig und Marcel Rapf (alle Herbrechtingen) erhielten den Rang eines Feuerwehrmannes. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden befördert: Dominic Etti, Daniel

von Fürich, Martin Warzcha (alle Herbrechtingen), Tobias Kastler, Florian Nüsseler (beide Bolheim), Jonas Bosch, Johannes Kling, Andreas Röger, Mathias Röger, Manuel Schmidt (alle Bissingen), Gerd Keck und Patrick Keck (beide Hausen).

Markus Häußler, Horst Keck und Ralf Keck (alle aus Hausen) haben den Rang eines Hauptfeuerwehrmannes. Zu Löschmeistern wurden befördert: Jochen Hammeley (Herbrechtingen) und Holger Rutat (Hausen). Nach

dem bestandenen Zugführerlehrgang erhielten die Rangabzeichen mit der Ernennung zum Brandmeister: Michael Wiedenmann (Hausen), Sascha Frey, Thorsten Lauer und Bernd Wiedenmann (alle Herbrechtingen).

Richard Wildgruber wurde für 25 Jahre Feuerwehrdienst geehrt. Auf 40 Jahre blickten Rolf Großhalbe und Helmut Wiedenmann zurück. Letztere werden auf der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbands im Mai besonders geehrt. kdk



Glauben und Leben teilen, das wollen die Katholiken in Bolheim: Domkapitular Heinz Detlef Stäps (links) reichte sich bei seinem Besuch in der Gemeinde St. Martinus gerne ein. Unser Bild zeigt ihn mit Dekan van Meegen und Theresia Helmer, der zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats.

Foto: Jennifer Räßle

Tanzend feiern am Frauentag

HERBRECHTINGEN. Anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März besteht am Samstag, 9. März, im Kulturzentrum Kloster (Kleiner Saal) von 16 bis etwa 18 Uhr Gelegenheit, sich der Frauengeschichte zu erinnern. Mit Texten und tanzend möchte Brigitte Vej-Nielsen im Frauenkreis das bisher Erreichte be-

wusst machen und feiern. Die weiblichen Besucher sind aufgefordert, was Leckeres zum Teilen mitzubringen. Anmeldung erleichtert die Planung, doch soll auch spontanes Kommen möglich sein. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 07324.3919 oder brigitte.vej-nielsen@gmx.de

KOMMEN SIE ZU DEN AUTO-ERLEBNISTAGEN NUR NOCH BIS ZUM 09.03.2013!

JETZT PROBE FAHREN.

SO GEHT NUMMER SICHER: 3 MONATE NISSAN PROBEZEIT!

NISSAN 4YOU SICHERHEITSPAKET*

QASHQAI VISIA 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)

MONATL. RATE INKL. NISSAN 4YOU SICHERHEITSPAKET AB 158,- €²

3 Monate Probezeit

4 Jahre Garantie

4 Jahre Mobilitätsgarantie

4 Winterkomplettreder

Nissan. Innovation that excites.

Autohaus Burr GmbH
Im Saun 20 • 89542 Herbrechtingen • Tel.: 0 73 24/9 63 30
www.auto-burr.de

Autohaus Burr GmbH
Aalener Straße 12 • 89520 Heidenheim-Schnaitheim • Tel.: 0 73 21/96 07 31
www.auto-burr.de

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,9; außerorts 5,2; kombiniert 6,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 144 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf. ²Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Anzahlung: 5.152,- € • Nettodarlehensbetrag: 13.667,- € • monatliche Rate: 158,- € • Laufzeit: 48 Monate • Gesamtaufleistung: 40.000 km • Schlussrate: 7.976,- € • Gesamtbetrag: 15.402,- € • effektiver Jahreszins: 3,99% • Sollzinssatz (gebunden): 3,92%. Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, für Privatkunden und bei Inzahlungnahme eines Kundenaltfahrzeuges. Aktion nur gültig für Kaufverträge und Zulassungen bis zum 31.03.2013. *Das NISSAN 4YOU Sicherheitspaket beinhaltet: Probezeit: 3 Monate nach Zulassung des Fahrzeuges bei begrenzter Höchstleistung von 5.000 km. Bei Optionsausübung Erstattung der Finanzierungszahlung (inkl. Inzahlungnahme) und der geleisteten Monatsraten. Abgezogen werden: 3% des Fahrzeug-Kaufpreises für die 3-monatige Nutzung, Überführungs- und Zulassungskosten des Neuwagens, Abmildegebühr des Neuwagens sowie Kosten für Beschädigungen am Fahrzeug. Die Rückgabe des in Zahlung genommenen Altfahrzeuges ist ausgeschlossen. **Garantieverlängerung:** Verlängerter Garantieschutz für ein Jahr bis max. 100.000 km Laufleistung nach Ablauf der 3-jährigen Herstellergarantie auf Grundlage des zu schließenden NISSAN 5+ Anschlussgarantievertrages. **Mobilitätsgarantie:** Gemäß den allgemeinen Bedingungen des NISSAN Pan Europe Services bzw. der NISSAN Mobilitätsgarantie. Durchführung der Wartungsdienste bei einem NISSAN Partner wird vorausgesetzt. **Winterkomplettreder:** 4 NISSAN Winterkomplettreder, bestehend aus Stahlfelge und Winterreifen. Die Montagekosten sind nicht enthalten. Angebot gilt nur für Privatkunden bei Abschluss eines NISSAN 4YOU Finanzierungsvertrages und Zulassung bis 31.03.2013.